



## EUROPA/ITALIEN - FÜNFTE WELTDROGENKONFERENZ

Rom (Fidesdienst) – Heute beginnt in Rom die fünfte Internationale Weltrogenkonferenz. Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Pastoral im Krankendienst, Erzbischof Javier Lozano Barragan wird die Konferenz eröffnen. Während der fünf Konferenztage während sich die Teilnehmer mit den kulturellen, ethischen und wissenschaftlichen Aspekten der Drogenbekämpfung befassen. Die Konferenz wird vom Internationalen Netz für Drogenbekämpfung veranstaltet. Das Netzwerk wurde nach der dritten Internationalen Weltrogenkonferenz gegründet, die im Jahr 2000 in Palermo stattgefunden hatte. Ziel der Organisation ist das Engagement für die neuen Generationen und ihre Familien im Zeichen des Glaubens und der Heilung von Wunden, die junge Menschen oft vom Glauben entfernen und sie dazu führen, Drogen als „Zuflucht“ und „Lösung“ zu betrachten. Zu den Hauptzielen der Konferenz gehört die Bewusstseinsbildung im Zusammenhang mit den zerstörerischen Folgen von Produktion, Verkauf und Konsum von illegalen Drogen. Gleichzeitig sollen Vorschläge zur Überwindung des Problems angeboten werden. Im Rahmen von Diskussionsrunden wird man sich mit ethischen, spirituellen und moralischen Prinzipien zum Aufbau wirkräftiger Vorbeugungsprogramme und sozialpolitischen und gesetzlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Drogen befassen. Außerdem sollen mögliche Lösungen für die Reduzierung der Nachfrage nach Drogen erörtert werden. Ein weiteres Ziel der Veranstaltung ist die Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen zur Bekämpfung illegaler Drogen und die Stärkung des Weltweiten Netzwerks zur Vorbeugung gegen Drogen.

Erzbischof Javier Lozano Barragan wird in seinem Vortrag die „Daten des UNDCP und die Position des Heiligen Stuhls zum Drogenproblem“ erläutern. Die Schlussansprache zum ersten Konferenztag wird der Leiter des Büros für Drogenbekämpfung der amerikanischen Regierung, John Walters halten. (AP) (Fidesdienst, 22/9/2003 – 27 Zeilen, 256 Worte)